

— Als nächste sind die über 80-Jährigen dran —



Der Impfstart im St.-Josef-Haus in Liesborn machte das Impftteam um Dr. Christiane Murray, Ben Hammen und Dr. Marcus Hammen glücklich sowie Einrichtungsleiterin Silvia Keggenhoff, Bewohnerin Hildegard Mühl und Bürgermeister Christian Thegelkamp.

Hintergrund

Wadersloh hat 33 aktive Corona-Fälle (-3), 307 Gesunde (+3), 25 Verstorbene, insgesamt 365 In-

fektionen. Die 7-Tage-Inzidenz im Kreis liegt bei 190, in der Gemeinde dagegen bei nur 166.

Coronaschutzimpfung gestartet

Wadersloh (gl). Die Coronaschutzimpfung hat am Samstag erfolgreich in Wadersloh begonnen: Im St.-Josef-Haus in Liesborn starteten mit einem Impftteam unter Dr. Marcus Hammen und Dr. Christiane Murray die gemeindlichen Impfungen in den Wadersloher Seniorenheimen. Dort erhielten 160 Bewohner und Mitarbeiter den Impfstoff.

Überraschend war Hildegard Mühl. Die Bewohnerin des Josefhauses lebt seit mehr als 30 Jahren in der Einrichtung und war am frühen Samstagmorgen eine der ersten Menschen, die in der Gemeinde Wadersloh die Coronaschutzimpfung erhielten.

Dem war eine wochenlange, organisatorische Vorarbeit durch die Heimleitungen vorausgegangen:

Alle Bewohner, gesetzliche Betreuer sowie Mitarbeiter mussten über die Impfung aufgeklärt werden, ihr Einverständnis geben und Angaben zu Vorerkrankungen machen. Für einen reibungslosen Impfablauf war zudem das Ludgerushaus zu einem Impfzentrum hergerichtet worden.

„Dass die Impfungen in unserer Gemeinde, dem Pflegestandort Nr. 1 im Kreis Warendorf mit über 400 Pflegeplätzen und über 500 Beschäftigten, nun zu einem sehr frühen Zeitpunkt gestartet sind, ist für mich einer der schönsten Tage in meiner bisherigen Amtszeit“, wird Bürgermeister Christian Thegelkamp in einer Pressemitteilung zitiert. „Wenn wir keine weiteren Corona-Infektionen in unseren Pflegeeinrichtungen

bekommen, dann werden all unsere Heime bis Ende Januar mit den Impfungen starten. Die Termine stehen“, sagte Thegelkamp.

„Anfang Februar wird dann gewiss auch das Impfzentrum des Kreises in Ennigerloh seine Arbeit aufnehmen. Dort können alle weiteren Impfberechtigten immunisiert werden, die nicht in stationären Einrichtungen leben. Hierzu zählen zunächst alle über 80-Jährigen“, kündigte der Bürgermeister an. Diese Personengruppe erhält ab der dritten Januarwoche Post von der Gemeindeverwaltung. Der Brief informiert Impfberechtigte nicht nur über den Beginn der Impfungen, sondern klärt auch über den Ablauf, von der Terminvereinbarung bis hin zur zweiten Impfung, auf.